Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 4 (1931)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, den 15. Dezember 1931. Erscheint einmal monatlich. IV. Jahrgang. Nr. 12

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Redaktion:
Lt. Q. M. Brem Max (Fachtechnisches)
Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten)
Fourier Riess Max (Sekretariat)

Alleinige Briefadresse:
Redaktion des „Fourier"
Postfach 74, Hauptpost Zürich 1

Jährlicher Abonnementspreis
für Einzel-Abonnenten Fr. 3.50
Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annnoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Milchbuckstrasse 15, Zürich 6

Der Fourier im Winterdienst.

Von Oblt. Abt, Q.M. Füs. Bat. 68.

Die Winter-Wiederholungskurse und freiwilligen Militärskikurse werden im Budget des E.M.D. pro 1932 reichlicher dotiert als früher. So werden wiederum zahlreiche Fouriere Gelegenheit haben, Winterdienst zu leisten. Im Vordergrund des Winterdienstes steht heute die *Ausbildung* im Skilauf, also eine blosse Hilfstätigkeit für militärische Zwecke. Demgemäss ist die Aufgabe des Fouriers in solchen Diensten eine einseitige. immerhin eine recht interessante und verantwortungsvolle. Sein Hauptaugenmerk hat er auf den Verpflegungs- und Rechnungsdienst zu richten, wird sich daneben aber auch im Skilauf persönlich üben. Unterkunft und Nachschub geben ihm, mit Ausnahme eines 2—3 tägigen Ausmarsches (z. B. von Andermatt nach den Oberalp-Baracken) nichts zu tun, indem die vorgesetzten Organe dafür bereits Sorge getragen haben.

Wir dürfen trotz dieser heute noch wenig entwickelten Wintertätigkeit unserer Truppen nicht vergessen, dass den Fourieren in einem Ernstfalle Aufgaben warten, auf die sie in den heutigen Diensten nur wenig oder gar nicht vorbereitet werden. Winterdienst in einem weitern Sinne als es die heutigen Winter W.K. und freiwilligen Skikurse sind, leisteten ja auch unsere Truppen in den Jahren 1914—1918, vor allem am Umbrail. Auf den damals gesammelten reichen Erfahrungen müssen wir aufbauen. Es ist aber nicht damit getan, dieselben lediglich zu erhalten, zumal auch unsere Nachbarländer in den seither verflossenen 12 Jahren enorme Fortschritte in der winterlichen Ausbildung ihrer Truppen gemacht haben. Nicht zuletzt wurden die technischen Hilfsmittel und der Aufklärungsdienst erstaunlich verbessert. So ist auch bei uns die jüngere Generation dazu berufen, eine Fülle neuer Aufgaben zu lösen. Gesammelte Erfahrungen sollten in vermehrtem Masse ausgetauscht und publiziert werden. Vereinzelt wurde ja auch in diesem Blatte schon über Verpflegungsfragen des Winterdienstes geschrieben, völlig unberührt sind aber die grossen Gebiete des Unterkunfts- und Nachschubwesens.

Es sei hier gestattet, einige Fragen zu berühren, die für den Fourier im Winterdienst von Interesse sein können:

1. Verpflegung. Ueber einzelne Verpflegungsfragen, wie sie sich im Winter W.K. stellen, berichtete der „Fourier" bereits, vgl. Jhg. 1930 Seite 21 und 30, Jhg. 1931 Seite 24 und 39. — Interessant wäre, einmal etwas über die Regiewirtschaft bei einer Ski-Kp. zu hören. — Zahlreiche Fragen bietet sodann auch die *Patrouillen-Verpflegung.* Wiewohl manche von uns Erfahrung in der Verpflegungsbeschaffung für mehrtägige Touren aus ziviler Wintertätigkeit besitzen, hindert uns die Kostenfrage daran, militärische Patrouillen nach dem gleichen Speisezettel zu versorgen. — Für Frühstücksverpflegung gebrauchte ich in einem alpinen Militärkurs ausschliesslich Kondensmilch und Ovomaltine. Das letztere, relativ teure Produkt kommt aber wohl nur dort in Frage, wo ausserordentliche Anforderungen an die Leute gestellt werden.

Die Fleischversorgung für Patrouillen bietet ebenfalls finanzielle Schwierigkeiten. Im eben erwähnten Kurs verpflegte ich an vier Tagen einer Woche eidg. Fleischpasteten (natürlich immer in wechselnder Zubereitung), ohne dass dies von den Teilnehmern (ausschliesslich Offiziere) bemängelt worden wäre.

Wichtig sind im Winter die Zwischenverpflegungen. Dörrobst leistet neben Käse, Schüblingen und Schokolade gute Dienste. Für mehrtägige Patrouillen kann solches auch als gekochte Beigabe zur Abendverpflegung (vorher gut eingeweicht) in Frage kommen. — Ganz allgemein sind für Truppen im Winter Obst, Salat und Sauerkraut äusserst wichtig.

Für die Abgabe warmer Getränke an Patrouillen sollte der Fourier im Winter über Thermosflaschen verfügen. — Er kann sodann auch in die Lage kommen, Brennmaterialien abgeben zu müssen, falls die Stützpunkte der Patrouille nicht über Holzvorräte verfügen. Ich würde die Abgabe von Meta-Brennstoff empfehlen, wenn nicht dessen Kosten dagegen sprechen würden.